

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Tagen hat die Bundesnetzagentur den aktuellen Monitoringbericht veröffentlicht. Es zeigt sich erneut ein Anstieg des Wechselaufkommens. Dabei erhöht sich vor allem die Anzahl der Wechselvorgänge bei Umzug. Gerade für Grundversorger ist dies ein alarmierendes Zeichen, da die Verbraucher beim Umzug die lokalen Stadtwerke immer seltener als erste Anlaufstelle sehen. Die Kundenbasis bröckelt also nicht nur durch Kundenverluste, sondern auch, weil bei Umzügen immer weniger Neukunden gewonnen werden können. Unsere erste Analyse beschäftigt sich auch deshalb vor allem mit den Sondereffekten beim Wechselaufkommen. Darüber hinaus bieten wir wie gewohnt einen Einblick in die aktuellen Online-Suchanfragen zum Versorgerwechsel.

Zum Ende des Jahres hat EnBW die Verpflichtung von zwei neuen Agenturen für die Marken EnBW und Yello angekündigt, obwohl ursprünglich nur eine Agentur für beide Marken gesucht worden war. Gerade bei Yello soll sich einiges ändern. Deshalb stellen wir uns die Frage, ob der Yello Strom gelb bleiben wird.

Die Nachricht über die Aufspaltung des E.ON-Konzerns beschäftigt weiterhin die Branche. Wir nehmen sie zum Anlass, um die zukünftige Bedeutung der Erschließung von Mehrwertdienstleistungen für das Überleben von Versorgungsunternehmen anzuführen.

Wenn Sie sich im nächsten Jahr bezüglich der Beschaffung von Marktinformationen neu orientieren, möchten wir Ihnen unseren monatlichen Marktreport „[Energiamarkt Aktuell](#)“ nahelegen. Dort erhalten Sie alle marketing- und vertriebsrelevanten Informationen auf einen Blick. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Analysen und Beratungsansätze, um ihren individuellen Anforderungen gerecht zu werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie im nächsten Jahr auf uns zukämen, um das ein oder andere Thema mit uns zu diskutieren.

Nun wünschen wir Ihnen jedoch erst einmal eine schöne Vorweihnachtszeit, geruhsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreutzer

Wechselaufkommen nimmt weiter zu

Wie aus dem Monitoringbericht 2014 der Bundesnetzagentur hervorgeht, ist das Wechselaufkommen im Energiemarkt im Jahr 2013 weiter angestiegen. 3,6 Mio. Stromwechsler bedeuten einen Anstieg von 11,5% gegenüber dem Vorjahr. Im Gasmarkt lag der Zuwachs sogar bei 27,3%.

Die Entwicklung kam insgesamt nicht unerwartet. Alle von Kreutzer Consulting betrachteten Marktfaktoren deuteten bereits auf steigendes Wechselaufkommen hin, insbesondere da die Erhöhung der EEG-Umlage zum Jahreswechsel 2012/2013 zu einem deutlichen Preisanstieg führte und damit auch deutlich mehr Wechselgründe vorlagen als im Jahr zuvor. Im Rahmen unserer monatlichen Hochrechnung des Wechselaufkommens ergaben sich nur geringe Abweichungen gegenüber den nun von der BNetzA mitgeteilten Daten.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

Mehrwert-Services werden für EVU lebensnotwendig

Im Jahr 2015 wird der Marktdurchbruch vieler neuer, vor allem smarter Services, erwartet. Das Smart Home soll endlich beim Kunden ankommen und ab 2015 deutlich an Fahrt gewinnen. Die Elektromobilität entwickelt sich aufgrund fallender Batterie- und Fahrzeugpreise und immer neuen Modellen zwar noch langsam, aber mit einem deutlichen Wachstumstrend. Solaranlagen mit und ohne Speicher werden verstärkt über Miet- und Pachtmodelle an den Mann gebracht und die Energieeffizienz entwickelt sich langsam zu einer tragenden Säule der Energiewende.

Im Rahmen dieser Entwicklung entstehen laufend neue Geschäftsmodelle, die im Wesentlichen von Startups und branchenfremden Unternehmen vorangetrieben werden. Ohne die Brille der Energieversorger entstehen kreative Lösungen, die dazu führen, dass der klassische Vertrieb von Strom und Gas zu einem immer kleineren Teil der Wertschöpfungskette im Energiemarkt wird. Der Weg zu Strom- und Wärmeplatrates oder anderen Modellen, bei denen die Energielieferung nur Teil eines integrierten Angebots wird, im Rahmen dessen der reine Energiepreis intransparent wird und damit an Bedeutung verliert, ist nicht mehr weit. Damit wird das klassische Geschäftsmodell der Strom- und Gasversorgung mittelfristig bedroht. Lesen Sie [hier](#) weiter.

Bleibt der Strom gelb? EnBW verpflichtet zwei neue Werbeagenturen

Bereits im April 2014 hatte EnBW fünf Agenturen zum Pitch gebeten, um die Werbekommunikation der beiden Marken EnBW und Yello Strom einer einzigen Agentur zu übertragen. Offenbar hat sich EnBW Synergie- und Kostenspareffekte durch die gemeinsame Markenführung erhofft. Gerade der Umstand, dass EnBW seit kurzem selbst bundesweit aktiv ist, macht eine intensive Abstimmung der Kommunikationsmaßnahmen beider Marken nötig, um Kannibalisierungseffekte zu vermeiden.

Entgegen der anfänglichen Ankündigung hat EnBW nun aber doch zwei Agenturen verpflichtet. Lesen Sie unsere Bewertung [hier](#).

E.ON führt neue Marke für den türkischstämmigen Markt ein

Mit der neuen Marke „Enerji Almanya“ („Deutsche Energie“) will E.ON um türkischstämmige Kunden in Deutschland werben. Der Vertrieb beginnt zunächst im Ruhrgebiet und Berlin mit dem Ziel, bis 2020 zu bis 150.000 Haushalte als Kunden zu gewinnen. Dies würde in den beiden Regionen einen Marktanteil von 15 Prozent an der türkischsprachigen Bevölkerung bedeuten. E.ON will mit einem zweisprachigen Service und der Möglichkeit, den Jahresstromverbrauch jederzeit hochrechnen zu lassen und somit die Kosten stets im Blick zu haben, um die Gunst der Zielgruppe werben. E.ON kann sich auf Erfahrung mit diesem Konzept aus der Zusammenarbeit mit der Sabanci-Gruppe in der Türkei stützen. Dort versorgt das Gemeinschaftsunternehmen EnerjiSA mehr als neun Millionen Haushalte.

Lesen Sie hier [weiter](#).

Wechselinteresse gibt deutlich nach

Gemäß den Erfahrungswerten der letzten Jahre hat die Anzahl der Suchanfragen nach "Strompreisvergleich" und "Gaspreisvergleich" nach dem Jahreshoch in der KW47 deutlich nachgelassen. Insgesamt waren deutlich weniger Suchanfragen als im Vorjahr zu verzeichnen.

Suchanfragen im Strommarkt

Die Anzahl der Suchanfragen nach "Strompreisvergleich" ist im Vergleich zum Vorjahr nicht besonders stark angestiegen. Der Rückgang fällt entsprechend auch geringer aus. Aktuell liegt das Aufkommen in etwa auf dem Niveau des Frühjahrs 2013.

Suchen nach "Stromvergleich" hingegen haben sowohl einen starken Anstieg als auch einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen. Das Jahreshoch lag dennoch ca. 27 Prozent unter dem Vorjahreswert aus der KW47 2013. Der Rückgang vom Jahreshoch beträgt rund 29 Prozent. Dies entspricht dem Verlauf 2013.

Regional kommen die Wechselinteressenten hauptsächlich aus Baden-Württemberg, Bayern und Nordrheinwestfalen. Berlin, Hessen und Niedersachsen haben ebenfalls ein erhöhtes Suchanfragenaufkommen zu verzeichnen.

Der eindeutigere Suchbegriff "Strompreisvergleich" hingegen bleibt weit unter dem Vorjahreswert (aktuell um rund 43 Prozent) zurück. Dies lässt rückschließen, dass es sich aktuell um eine etwas andere Gruppe von Wechselinteressenten handelt, die sich nicht nur für den reinen Preisvergleich interessiert.

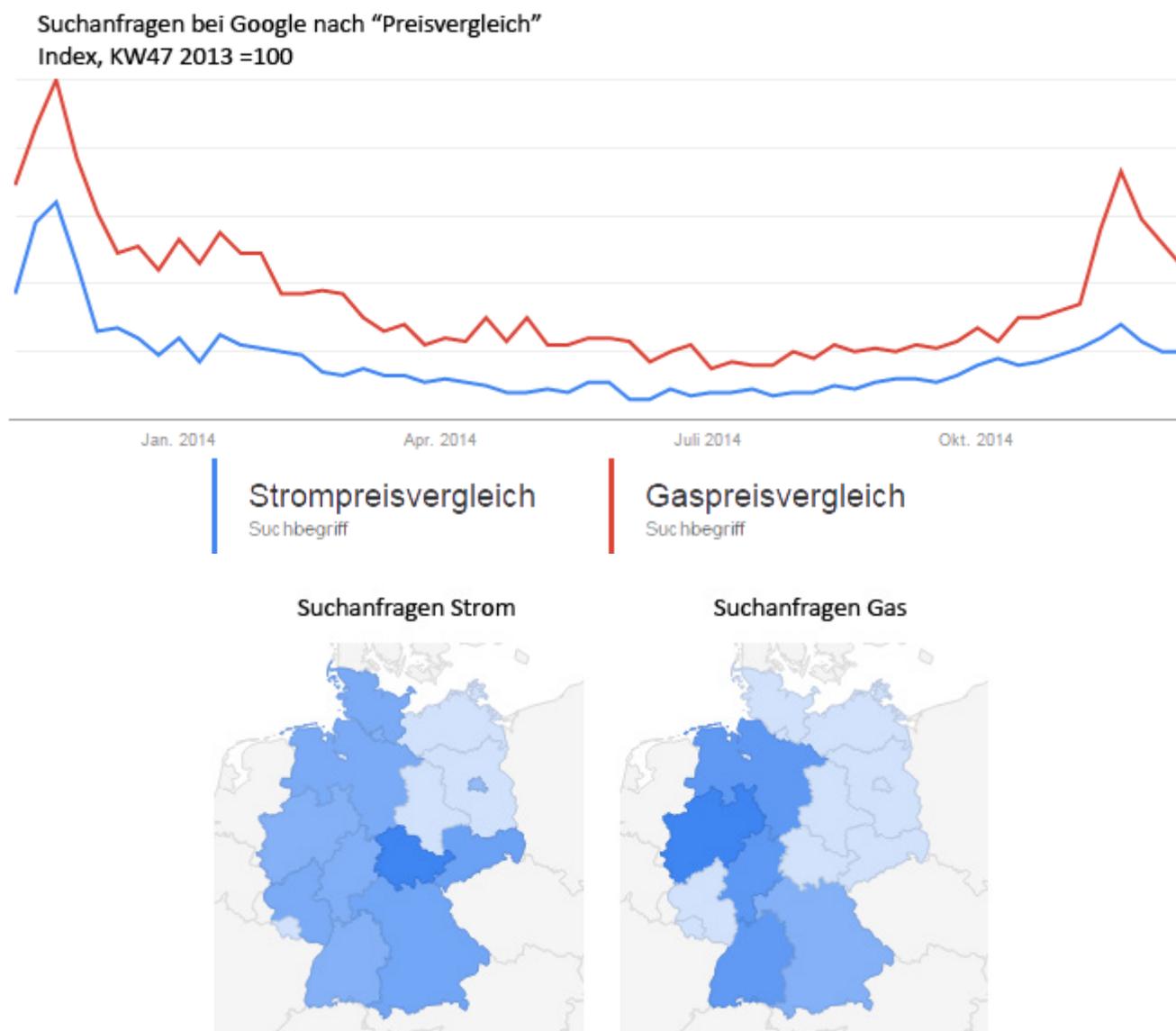
Insgesamt ist es anhand der derzeitigen Datenlage von einer ähnlichen starken Wechselbewegung wie im letzten Jahr auszugehen. Schwerpunkte der Wechselbewegung sind Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Suchanfragen im Gasmarkt

Das Wechselinteresse im Gasmarkt hat sich auch zum Jahreshoch hin vergleichsweise verhalten gezeigt. Anstelle eines starken Anstiegs haben sich seit dem August die Suchanfragen allmählich gesteigert. Gemäß diesem Verhalten dürfte sich das Interesse an einem Gaswechsel auf diesem Niveau aufhalten und ebenfalls nur allmählich abebben.

Preisimpulse im ersten Quartal

Da ca. ein Drittel der deutschen Stromanbieter Preissenkungen zum Jahreswechsel angekündigt haben, ist es davon auszugehen, dass die restlichen zwei Drittel die Marktentwicklung abwarten, bevor sie Preisänderungen im ersten Quartal bekanntgeben. Da die Netzentgelte verbreitet und zum Teil stark gestiegen sind, werden einige Versorger voraussichtlich Preiserhöhungen durchführen. Diese würden das Wechselinteresse in den ersten Monaten des neuen Jahres auf einem erhöhten Niveau halten.



Umfassende Informationen zum Wechselverhalten bieten wir im monatlichen Branchenreport [Energiamarkt Aktuell](#), in der [Wechslerstudie Energie](#) und im Rahmen der [Vertriebskanalstudie Energie 2014](#). Gerne beraten wir Sie auch hinsichtlich Ihrer Strategien zu Kundenakquisition, Kundenbindung und Rückgewinnung.

KREUTZER Consulting GmbH | Am Kloostergarten 1 | 81241 München
Telefon: +49 (0)89 1890 464-0 | Telefax: +49 (0)89 1890 464-10

E-Mail: info@kreutzer-consulting.com

Internet: www.kreutzer-consulting.com

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich [per Email](#) oder auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

